

Vorlageart: Berichtsvorlage
Federführung: Soziales
Verantwortung: Herr Jäschke, Herr Motschull

Dokumentation der zweiten Oberhausener Sozialkonferenz 2024 - „Gemeinsam statt Einsam“

Beratungsfolge

04.02.2025	Sozialausschuss	Kenntnisnahme
05.02.2025	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme
11.02.2025	Beirat für Menschen mit Behinderung	Kenntnisnahme
18.02.2025	Integrationsrat	Kenntnisnahme
05.03.2025	Seniorenbeirat	Kenntnisnahme
12.03.2025	Gleichstellungsausschuss	Kenntnisnahme

Bezug

Drucksache A/16/5176-01 Antrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Sozialkonferenz“

Sachverhalt

1 Am 10.10.2024 fand die zweite Oberhausener Sozialkonferenz statt. Sie hat unter dem Motto
2 „Gemeinsam statt Einsam“ rund 75 Akteur*innen aus Politik, Wohlfahrtsverbänden, Institu-
3 tionen und Verwaltung zusammengebracht.
4

5 Die Sozialkonferenz findet jährlich statt und ergänzt die vorhandenen Formate und Produkte
6 der Sozialplanung um eine gesamtstädtische Perspektive. Sie bietet die Möglichkeit, The-
7 menswerpunkte zu setzen und dient außerdem dazu, sich auf Ebene der Entschei-
8 der*innen auf gemeinsame Ziele bei der Bekämpfung von Armut und Armutsfolgen zu eini-
9 gen.
10

11 Die Vorbereitung und Durchführung der Konferenz erfolgte durch den Bereich 3-2 Soziales
12 und den Bereich 0-4 Chancengleichheit in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der
13 freien Wohlfahrtspflege (AGW) sowie dem Seniorenzentrum „Gute Hoffnung Leben“. Über-
14 dies wurden die Bereiche 3-4 Gesundheit und 2-6 Kommunales Integrationszentrum einge-
15 bunden.
16

17 Die Auswahl des Themas erfolgte insbesondere mit Blick auf die Bundes- und Landesstrate-
18 gie gegen Einsamkeit und aktuelle Studienergebnisse. Diese zeigen u. a., dass Armut,
19 Scham und Einsamkeit häufig einhergehen und sich gegenseitig bedingen. Auch der Bereich
20 Chancengleichheit hat sich 2024 intensiv mit dem Thema Einsamkeit im Alter auseinander-
21 gesetzt. Hier hat die Sozialkonferenz angeknüpft, um gemeinsam mit den professionellen
22 Akteur*innen für das Thema Einsamkeit zu sensibilisieren, auf vorhandene Angebote auf-
23 merksam zu machen und neue Wege zu finden, Einsamkeit entgegenzuwirken.
24

25 So gab es eingangs drei Fachvorträge von Dr. Janosch Schobin vom ISS Institut für Sozial-

arbeit und Sozialpädagogik und Mitglied des bundesweiten Kompetenznetzes Einsamkeit (KNE), Andrea Farnschläder, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege (AGW) und Geschäftsführerin des DRK Oberhausen sowie Nese Özcelik aus dem Bereich 0-4 Chancengleichheit, zuständig für das Themenfeld Leben im Alter.

Anschließend fand eine Arbeitsphase statt. Während dieser haben die Teilnehmenden für 5 Zielgruppen Hinweise auf bestehende Angebote sowie neue Ideen zur Reduzierung von Einsamkeit gesammelt. Die ausgewählten Zielgruppen sind gemäß dem Einsamkeitsbarometer der Bundesregierung besonders häufig von Einsamkeit betroffen:

- Jugendliche / Junge Erwachsene
- Neu-Zugewanderte
- Erwerbslose / Prekär Beschäftigte
- Pflegende Angehörige
- Ältere Menschen

Die Fachvorträge und Ergebnisse der zweiten Sozialkonferenz wurden vom Team Sozialplanung und Sozialraumkonferenzen aufbereitet und in einer Dokumentation zusammengefasst.

Neben der Vorstellung in politischen Gremien werden die Ergebnisse auch in den Sozialraumgremien Oberhausens vorgestellt.

Anlage/n

1 - Dokumentation_SoKo2024

2. Oberhausener Sozialkonferenz

Gemeinsam statt Einsam

Donnerstag, 10.10.2024

Die Dokumentation

Impressum

Herausgeberin

Stadt Oberhausen

Der Oberbürgermeister

Bereich 3-2 / Soziales

Fachbereich 3-2-10 / Finanzen/Controlling/Planung

Sozialrathaus

Essener Straße 53

46047 Oberhausen

Gestaltung

Bereich 3-2 / Soziales

Fachbereich 3-2-10 / Finanzen/Controlling/Planung

Team Sozialplanung und Sozialraumkonferenzen

www.oberhausen.de/sozialplanung

sozialplanung@oberhausen.de

Fotos: Tom Thöne, Stadt Oberhausen

Coverbild von BOOCYS – stock.adobe.com

INHALT

Vorwort	3
Die Sozialkonferenz	4
Fachvorträge	6
Einsamkeit: Aktuelle Erkenntnisse und Tendenzen	6
Angebote der Freien Wohlfahrtspflege in Oberhausen	8
Gesellschaft Leben	9
Ergebnisse der Arbeitsphase	10
Jugendliche / Junge Erwachsene	12
Neu Zugewanderte	16
Erwerbslose / Prekäre Beschäftigte	20
Pflegerische Angehörige	24
Ältere Menschen	28
Die Bundes- und Landesstrategie gegen Einsamkeit.....	32
Fazit.....	33

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Oberhausenerinnen und Oberhausener,
unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ widmete sich die diesjährige Sozialkonferenz in Oberhausen einem Thema, das uns alle betrifft: Einsamkeit.

In einer Zeit, in der soziale Isolation zunehmend zu einer Herausforderung in unserer Gesellschaft geworden ist, haben wir uns im Bistro Jahreszeiten versammelt, um zu erörtern, wie wir gezielt Strukturen, Angebote und Maßnahmen entwickeln können, die Einsamkeit entgegenwirken.

Einsamkeit ist ein vielschichtiges Phänomen, das nicht nur ältere Menschen betrifft, sondern auch viele andere Bevölkerungsgruppen, wie pflegende Angehörige, Erwerbslose und prekär Beschäftigte, Neu Zugewanderte sowie Jugendliche und junge Erwachsene. Jede dieser Personengruppen sieht sich unterschiedlichen Hürden und Bedürfnissen gegenüber, die es zu verstehen und zu adressieren gilt.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Stefan Welbers, Einrichtungsleitung und Geschäftsführung der Guten Hoffnung, und der AG Wohlfahrt, welche uns bei der Planung und Durchführung der Konferenz unterstützt haben.

Darüber hinaus bedanke ich mich für die wertvollen Impulse von Dr. Janosch Schobin vom Kompetenznetzwerk Einsamkeit, Nese Özcelik vom Bereich Chancengleichheit und Andrea Farnschläder von der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände.

Die Sozialkonferenz hat nicht nur die bestehende Infrastruktur beleuchtet, sondern auch den Raum



für neue Ideen eröffnet. Ich möchte allen Teilnehmenden für die anregenden Diskussionen und den offenen Austausch danken. Ihr Engagement ist der Schlüssel, um gemeinsam gegen die Einsamkeit vorzugehen und die Lebensqualität in unserer Stadt zu verbessern.

Die Ergebnisse dieser Konferenz finden Sie in den folgenden Seiten. Ich hoffe, dass sie Ihnen als Orientierung dienen und dazu beitragen, das Thema Einsamkeit in unserer Stadt weiter zu verankern.

Mein Dank gilt den Referierenden, der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände sowie allen, die an der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung mitgewirkt haben.

Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam für ein Oberhausen arbeiten, in dem niemand einsam ist.

Glück auf!

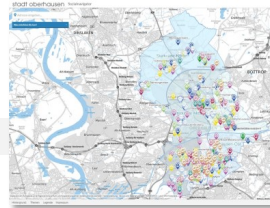
Frank Motschull

Frank Motschull

DIE SOZIALKONFERENZ

ALS BAUSTEIN DER STRATEGISCHEN SOZIALPLANUNG

Die strategische integrierte Sozialplanung in Oberhausen verfolgt das Ziel Armut und ihre Folgen zu bekämpfen und möglichst gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Sozialräumen zu schaffen. Mit den folgenden Bausteinen werden die kommunale Verwaltung, die Wohlfahrtsverbände und die lokale Sozialpolitik dabei unterstützt, das Thema Armut integriert zu bearbeiten. Die Sozialplanung liefert datengestützte Entscheidungsgrundlagen für eine bedarfsgerechte Ressourcenverteilung, schafft Transparenz über Bedarfe und Angebote und bringt Akteur*innen zusammen.



+ Sozialnavigator

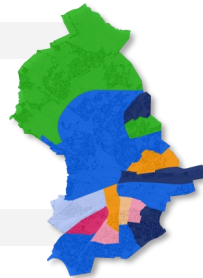
Der Sozialnavigator ist eine Online-Karte, die Übersicht über sozialrelevante Institutionen im Stadtgebiet gibt. Zu ihnen gehören

u.a. Anlauf- und Beratungsstellen, Quartiers- und Stadtteilbüros, Jugendeinrichtungen, Kitas, Schulen, Alten- und Pflegeeinrichtungen, Sportvereine und Religionsgemeinschaften.



+ Sozialbericht mit Sozialindex

Der Sozialbericht enthält Statistiken zum Thema Armut und wird alle zwei Jahre aktualisiert. Anhand des Sozialindex zeigt er auf, wie sich Armutsrisiken über das Stadtgebiet verteilen.



Expert*innendialoge



im Sozialraum

+ Expert*innendialoge im Sozialraum

Die „Expert*innendialoge“ sind jährlich stattfindende Konferenzen in allen sechs Oberhausener Sozialräumen. Sie bringen die sozialrelevanten Institutionen des jeweiligen Sozialraums zusammen. Gemeinsam wird über Sozialraumanalysen und lokale Handlungsbedarfe diskutiert.



+ Strategiepapiere mit Handlungsempfehlungen

Im Nachgang zu den ersten Expert*innendialogen wurde für jeden Sozialraum ein individuelles Strategiepapier erarbeitet. Neben Steckbriefen über vorhandene Maßnahmen und Angebote enthalten sie kleinräumige Sozialraumanalysen und Handlungsempfehlungen zur Bekämpfung von Armut und Armutsfolgen.



+ Sozialkonferenz

Die Sozialkonferenz nimmt eine gesamtstädtische Perspektive ein und bietet die Möglichkeit, Themenschwerpunkte zu setzen. Sie dient außerdem dazu, sich auf Ebene der Entscheider*innen auf gemeinsame Ziele bei der Bekämpfung von Armut und Armutsfolgen zu einigen.

IMPRESSIONEN

VON DER SOZIALKONFERENZ 2024



FACHVORTRÄGE

EINSAMKEIT: AKTUELLE ERKENNTNISSE UND TENDENZEN

Dr. Janosch Schobin vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Kompetenznetzwerks Einsamkeit, beleuchtete in seinem Vortrag die verschiedenen Facetten und sozialen Einflüsse auf Einsamkeit.

Einsamkeit wird zunehmend als ernsthaftes Gesundheitsrisiko verstanden. So zeigen Studien bspw., dass Menschen mit starker Einsamkeitserfahrung früher sterben. Während freiwillige Einsamkeit positive Aspekte haben kann, wirkt unfreiwillige Einsamkeit oft belastend.



Foto ©Tom Thöne

„Die Einsamkeit bringt mich um.

Sätze wie diesen hören wir in unseren Interviews mit einsamen Menschen immer wieder.“

In den letzten Jahren ist Einsamkeit in das politische Bewusstsein gerückt, beginnend 2018 in Großbritannien mit der Einrichtung einer Anti-Einsamkeitsstelle. Auch Deutschland entwickelt zunehmend Strategien auf Bundes- und Landesebene, begleitet von zahlreichen Initiativen gegen Einsamkeit.

Die Erkenntnisse der Neuropsychologie zeigen, dass Einsamkeit mit Schmerzempfindungen verbunden ist und so psychische sowie körperliche Gesundheitsprobleme verursachen kann.

Früher galt Einsamkeit vor allem als Symptom anderer Krankheiten, heute sieht man sie eher als deren Ursache, da Einsamkeit Rückzugsverhalten und Isolation verstärkt.

Damit gilt Einsamkeit als zunehmend relevante Gesundheits- und Sozialfrage, da sie das Wohlbefinden beeinträchtigt und – ähnlich wie Armut – die Lebensqualität einschränkt. Sie kann als Alarmsignal betrachtet werden, das Menschen motivieren soll, Beziehungen zu pflegen und Isolation zu überwinden.

Anhand der Beispiele von **Egon** und **Doris** verdeutlichte Dr. Schobin zwei Modelle: Egons zurückgezogene Einsamkeit, die oft zu Isolation führt, und Doris' sozial eingebettetes Modell, das Unterstützung ermöglicht.

Zum Abschluss forderte er, neue gesellschaftliche Wege zu schaffen, Einsamkeit würdevoll zu leben und offen anzuerkennen, um die oft schambehaftete Sicht auf Einsamkeit zu überwinden.

FACHVORTRÄGE

EINSAMKEIT: AKTUELLE ERKENNTNISSE UND TENDENZEN

Egon

Eine typische Persona der Einsamkeit in Deutschland



Silhouette auf www.cleanpng.com/png-g5agfc

Trotz materiellem Wohlstand lebt Egon sozial isoliert. Nach seiner Scheidung und dem Tod seines Vaters zieht er sich immer weiter zurück, verliert den Kontakt zu den Geschwistern und leidet unter Schamgefühlen, da er sich beruflich weniger erfolgreich als seine Freunde fühlt. Besonders Männer sind oft von sozialer Isolation betroffen, und Statistiken zeigen, dass etwa ein Viertel der Deutschen selten Kontakt zu Familie oder Freunden hat. Egons bewusster Rückzug, um seine Würde zu bewahren, verstärkt seine Isolation und führt schließlich zu gesundheitlichen Problemen und seinem Tod.

Doris

Ein Beispiel für einen offenen Umgang mit Einsamkeit



Silhouette von Wolfgang Eckert auf www.pixabay.com

Doris Vallejo aus Chile hat sieben Kinder und ist nach dem Tod ihres geliebten Mannes einsam. Sie teilt ihre Trauer jedoch offen mit ihrer Gemeinschaft. Sie stellt das Bild ihres Mannes in die Sonne, ein Ritual, das von den Nachbarn als Ausdruck von Liebe und Treue gesehen wird. Doris' Einsamkeit wird als Teil ihrer Identität akzeptiert. Ihre Art, mit dem Verlust umzugehen, ermöglicht es ihr, Unterstützung und Verständnis von ihrer Familie und Nachbarschaft zu erhalten. Das Bild wird zum Medium, das die Verbindung zu ihrem verstorbenen Mann aufrechterhält und gleichzeitig ihre Einsamkeit in ein gemeinschaftliches Ritual transformiert.

„Es ist nicht nur wichtig zu verstehen, was Einsamkeit für den Einzelnen bedeutet oder weshalb sie entsteht, sondern auch wie Einsamkeit in würdevollen Formaten geht.“

Dr. Janosch Schobin

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. ,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
des Kompetenznetz Einsamkeit
Janosch.Schobin@iss-ffm.de



Kompetenznetz Einsamkeit
<https://kompetenznetz-einsamkeit.de>
ISS Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.
<https://www.iss-ffm.de>

FACHVORTRÄGE

ANGEBOTE DER WOHLFAHRTSPFLEGE IN OBERHAUSENEN

Andrea Farnschläder, Geschäftsführerin des DRK Oberhausen und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände (AGW) erläuterte die Angebote zur Bekämpfung von Einsamkeit. Mit über 6.300 hauptamtlichen, 3.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und über 240 Diensten bietet die AGW ein umfassendes Netzwerk, um soziale Isolation zu reduzieren und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Über 22.000 Menschen befinden sich dauerhaft in ihrer Betreuung. Ihre Angebote sind gezielt auf verschiedene Alters- und Bedürfnisgruppen zugeschnitten.



„Menschen müssen in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen wahrgenommen werden - unabhängig von Status und Herkunft.“

Ältere Menschen

Quartiersbüros, Tagespflege, Menü-Service, Hausnotruf, virtuelle Betreuung, Freizeit-, Kultur- und Begegnungsangebote fördern soziale Kontakte

Pflegende Angehörige

Das Hospiz „Möwennest“ sowie Beratung und Betreuung für pflegende Angehörige bieten Entlastung in schwierigen Zeiten.

Jugendliche und junge Erwachsene

Wohn-, Betreuungs- und Freizeitangebote fördern echte soziale Bindungen.

Neu Zugewanderte

Gruppenaktivitäten und Ehrenamt in den lokalen Gemeinschaftsunterkünften stärken Zugehörigkeit und Integration.

Erwerbslose und prekär Beschäftigte

Gefährdetenhilfe für Wohnungslose und „Gleich 51“ bieten soziale Unterstützung und verhindern Stigmatisierung.

Psychosoziale Unterstützung und Selbsthilfe

Sozialpsychiatrische Zentren, Selbsthilfegruppen, Eingliederung und Ehrenamt fördern Wiedereingliederung und soziale Kontakte.

Andrea Farnschläder

Geschäftsführender Vorstand
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Oberhausen e.V.
Sekretariat@drk-ob.de

Arbeitsgemeinschaft der
freien WOHLFAHRTSVERBÄNDE
OBERHAUSEN

DRK Kreisverband Oberhausen e.V.
<https://www.drk-ob.de/>

**Arbeitsgemeinschaft der freien
Wohlfahrtspflege Oberhausen**

<https://www.wohlfahrt-oberhausen.de/>

FACHVORTRÄGE

GESELLSCHAFT LEBEN E.V.



Neşe Özçelik stellte anschließend die Arbeit der Gesellschaft Leben vor. Seit 2012 unterstützt das Ehrenamtsprojekt alleinlebende und mobilitätseingeschränkte Menschen in Oberhausen, um soziale Isolation zu verringern und Lebensqualität zu steigern.

„Den Menschen soll es körperlich, geistig und vor allem seelisch gut tun, menschliche Nähe und Momente der Freude und des Glückssollen erfahren werden.“

Das Projekt reagiert auf die steigende Anzahl allein lebender, älterer Menschen, die oft über geringe soziale Kontakte verfügen, da Familien weit entfernt leben und altersbedingte Einschränkungen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erschweren.

Gesellschaft Leben e.V. arbeitet in Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld eng mit Seniorenzentren zusammen. Koordinatoren betreuen die Ehrenamtlichen, die als „Tandems“ regelmäßige Treffen und Aktivitäten mit den Teilnehmenden gestalten, darunter Ausflüge, kulturelle Veranstaltungen und gemeinsames Kochen.

Im Fokus steht die Förderung der Lebensfreude sowie die Erhaltung der Unabhängigkeit der Teilnehmenden. Die persönlichen Begegnungen verbessern das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden.

Seit 2012 wurden fast 300 Tandems gebildet, was den Erfolg und die positive Resonanz des Projekts belegt.

Gesellschaft Leben zeigt, dass durch gezielte ehrenamtliche Begleitung die Einsamkeit vieler alleinlebender Menschen verringert und die Lebensqualität nachhaltig verbessert werden kann.

Neşe Özçelik

Stadt Oberhausen
Bereich 0-4/Chancengleichheit
nese.oezcelik@oberhausen.de



Gesellschaft Leben

<https://gesellschaft-leben.de/>

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

Im Anschluss an die Fachvorträge wurden die Teilnehmenden in fünf Arbeitsgruppen eingeteilt, die sich zunächst jeweils einer Zielgruppe widmeten:

- **Jugendliche / Junge Erwachsene**
- **Neu-Zugewanderte**
- **Erwerbslose / Prekär Beschäftigte**
- **Pflegende Angehörige**
- **Ältere Menschen**

Für jede Zielgruppe wurde die Frage gestellt:

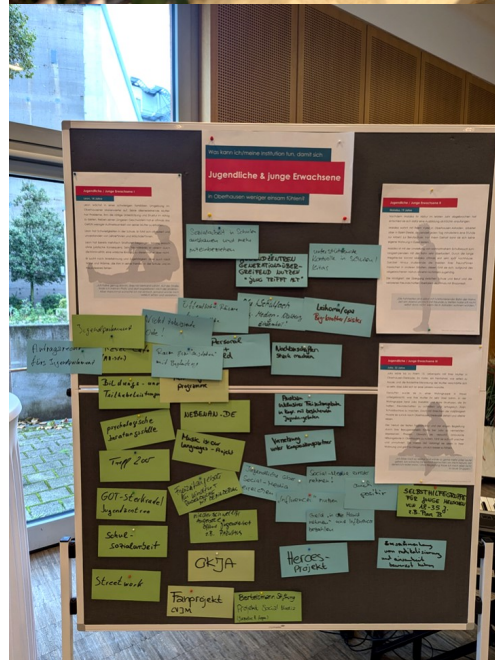
„Was kann ich/meine Institution tun, damit sich die Zielgruppe in Oberhausen weniger einsam fühlt?“

An Moderationstafeln verdeutlichten 12 Personen die Zielgruppen. Mit Blick auf die individuellen Lebenslagen der Betroffenen wurde nun gesammelt, welche Angebote es bereits für die Zielgruppe gibt (grüne Karten) und welche es noch braucht (blaue Karten).

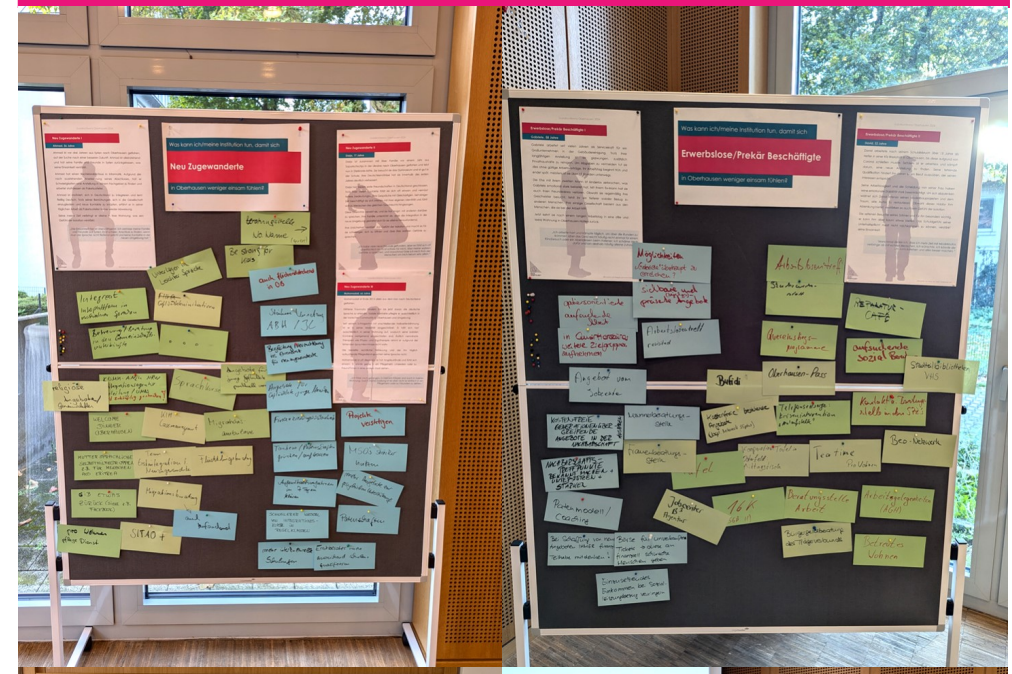
Im Takt von 10 Minuten wurde rotiert, sodass nach 50 Minuten jede Arbeitsgruppe sich mit jeder Zielgruppe beschäftigt hatte.

Die dokumentierten Diskussionsergebnisse wurden vom Team Sozialplanung und Sozialraumkonferenzen auf ihren Bezug zum Thema Einsamkeit geprüft und durch Recherchen ergänzt. Die aufbereiteten Ergebnisse finden sich auf den folgenden Seiten.

Die Auflistung der Unterstützungsangebote erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE



ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

JUGENDLICHE / JUNGE ERWACHSENE



Das wird bereits getan / Konkrete Angebote

Café Reset

Das Projektcafé Reset, getragen von der kurbel – Katholisches Jugendwerk Oberhausen gGmbH, bietet jungen Menschen (18–25 Jahre) einen Schutzraum mit Essensangeboten, Hygiene und Kleidung.



[Café Reset](#)

Fanprojekt CVJM

Das Fanprojekt Oberhausen des CVJM unterstützt Fans von Rot-Weiß Oberhausen mit sozialpädagogischer Beratung und fördert eine positive Fankultur. Es bietet Anlaufstellen vor und nach Heimspielen sowie Präventions- und Bildungsarbeit.



[Fanprojekt CVJM](#)

Jugendparlament

Das Oberhausener Jugendparlament, gegründet 2012, vertritt die Interessen von Jugendlichen und ermöglicht ihnen eine aktive politische Beteiligung. Mit 28 gewählten Mitgliedern (13–18 Jahre) arbeitet es an Projekten und setzt sich für mehr Mitspracherechte ein.



[Jugendparlament](#)

„Music is our language“-Projekt

„Music is our language“ ist ein Projekt der kurbel für geflüchtete Jugendliche, das Musik als Mittel zur Integration nutzt. Es fördert soziale Verbindungen und den interkulturellen Austausch durch gemeinsame musikalische Aktivitäten.



[„Music is our language“-Projekt](#)

Nebenan.de

Nebenan.de vernetzt Menschen innerhalb ihrer Nachbarschaft, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Durch den Austausch von Angeboten, Hilfe und Erfahrungen fördert die Plattform sozialen Zusammenhalt und wirkt Einsamkeit entgegen.



[Nebenan.de](#)

Mentoring-Programme

In Oberhausen unterstützen Mentoring-Programme wie „Balu und Du“ und das „Talentkolleg Ruhr“ Kinder und Jugendliche individuell. „Balu und Du“ fördert Grundschulkinder durch Patenschaften, während das Talentkolleg Berufs- und Studienorientierung bietet. Ziel ist es, Chancengleichheit und soziale Integration zu stärken.



[Balu und Du e.V.](#)
[TalentKolleg Ruhr Oberhausen](#)

No.Name

Das no.name in Oberhausen ist ein „Safe Space“ für junge Menschen, die sich als lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, inter* oder queer identifizieren. Hier können sie offen über Themen sprechen, die sie beschäftigen, ohne Angst vor Verurteilung. Das Zentrum bietet einen Raum, in dem alles gesagt werden kann, was bewegt, und unterstützt die LSBTIQ+ Community in ihrer Identitätsfindung und im Austausch mit anderen.



[No.Name](#)

Silhouette von horn auf www.cleanpng.com

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

JUGENDLICHE / JUNGE ERWACHSENE



Das wird bereits getan / Allgemein

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Oberhausen bietet bspw. Jugendzentren, mobile Angebote und Streetwork für niedrigschwellige Unterstützung. Sie fördert Toleranz, soziale Integration und hilft Jugendlichen, realistische Lebensziele zu entwickeln.

Streetwork

Streetwork richtet sich mit aufsuchender Arbeit an Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren in schwierigen Lebenslagen und bietet mobile Unterstützung direkt in ihrem Lebensumfeld. Ziel ist es, Perspektiven zu schaffen, soziale Teilhabe zu fördern und in Krisensituationen zu beraten.

Ferien- und Freizeitangebote

Die Ferien- und Freizeitangebote richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 20 Jahren. In den Oster-, Sommer- und Herbstferien werden Wochenprojekte, Workshops und Touren angeboten. Ganzjährig gibt es überdies Kino- und Medienprojekte sowie Seminare und Schulungen.

Alle Angebote sind für alle Kinder und Jugendliche. Bei Bedarf werden individuelle Lösungen für Barrierefreiheit gefunden.



[Ferien- und Freizeitangebote](#)

Selbsthilfegruppen für Jugendliche

Selbsthilfegruppen können Jugendlichen dabei helfen Einsamkeitsbelastungen entgegenzuwirken. Die Gruppe „Plan B-Treffen für junge Menschen mit Depression“ bildet hierfür ein Beispiel.



[Selbsthilfenetz](#)

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist die Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule. Sie leistet einen Beitrag zum Ausgleich individueller und gesellschaftlicher Benachteiligung, zur Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, sowie zur schulischen und beruflichen Integration. In Oberhausen sind zur Zeit über 40 Schulsozialarbeiter*innen mit unterschiedlichem Stundenumfang in den unterschiedlichen Schulformen tätig.



[Schulsozialarbeit](#)

BuT Bildungs- und Teilhabeleistungen

Das Bildungs- und Teilhabepaket unterstützt Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien finanziell bei Bildung, Nachhilfe und Freizeitaktivitäten. Ziel ist es, Chancengleichheit und soziale Teilhabe zu fördern.



[Bildung und Teilhabe](#)

Psychologische Beratungsstelle der Stadt Oberhausen

Die Anlaufstelle bei der Stadt Oberhausen bietet Beratung und Therapie für Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte sowie Hilfe bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der damit zu Grunde liegenden Bedingungen. Auch Entwicklungsförderung in Einzel- und Gruppentherapien (falls erforderlich) ist möglich.



[Psychologische Beratungsstelle](#)

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

JUGENDLICHE / JUNGE ERWACHSENE



Weitere Ideen / Konkrete Angebote

Heroes Projekt

Das HEROES-Projekt ist ein feministisch-partizipatives Jugendprojekt zur Gewaltprävention, das Jugendliche stärkt, sich für Gleichberechtigung und gegen patriarchale Strukturen einzusetzen. Ziel ist es, gemeinsam über Rollenbilder und gesellschaftliche Normen zu reflektieren und zu einer demokratischen und respektvollen Gemeinschaft beizutragen. Es richtet sich an junge Menschen, die sich aktiv gegen Unterdrückung und Fremdbestimmung engagieren möchten.



[Heroes-Projekt](#)

Leih-Oma/Leih-Opa

Diese Programme fördern den generationenübergreifenden Austausch und die persönliche Entwicklung von jungen Menschen durch Mentoring. Leih-Omas und -Opas bringen Senioren mit Familien zusammen und bieten Kindern wertvolle Lebenserfahrungen.



[Leih-Oma und Leih-Opa in Düsseldorf](#)

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

JUGENDLICHE / JUNGE ERWACHSENE



Weitere Ideen / Allgemein

Öffentliche Räume für Jugendliche etablieren

Jugendliche im öffentlich Raum werden nicht selten von dort verbannt. Eine sensibilisierte Raumgestaltung, die Jugendliche Raum für Entfaltung ermöglicht, schafft neue Freizeitgestaltungen für jugendliche Peers.

Nachbarschaften stark machen

Ihre Nachbarschaft bildet für Jugendliche ein wesentliches Zentrum ihrer Sozialisation. Hier entstehen Peer-Groups, Freundschaften und andere zwischenmenschliche Verbindungen. Nachbarschaftlichkeit stärker zu gestalten, kann eine Option bieten Faktoren für Einsamkeit zu reduzieren.

Sensibilisierung für den Zusammenhang von Einsamkeit und autoritären Einstellungen

Bei Menschen unter Einsamkeitsbelastungen, die sich unverbunden und unverstanden fühlen, ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie Verschwörungserzählungen glauben, politische Gewalt billigen und autoritären Haltungen zustimmen. Mithilfe von AGs oder spezifischen Schulfächern kann hier entgegengewirkt werden.



[Studie „Extrem Einsam?“](#)

Folgende Punkte haben die Teilnehmenden ebenso geäußert:

- Sozialarbeit in Schulen ausbauen
- Jugendliche über Social Media erreichen, Influencer*innen nutzen
- Freizeitangebote weiter inklusiv gestalten
- Sensibilisierung für den Zusammenhang von Einsamkeit und autoritären Einstellungen

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

NEU ZUGEWANDERTE



Das wird bereits getan / Konkrete Angebote

Welcome-Dinner Oberhausen

Die Initiative von Ehrenamtlichen bringt Menschen durch gemeinsames Essen zusammen. Das Dinner wird von verschiedenen Organisationen und Privatpersonen aus Oberhausen organisiert und findet an verschiedenen Standorten statt. Teilnehmer*innen bringen ein Gericht für ein gemeinsames Buffet mit. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.



[Welcome Dinner OB](#)

No.Name

Das no.name in Oberhausen ist ein „Safe Space“ für junge Menschen, die sich als lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, inter* oder queer identifizieren. Hier können sie offen über Themen sprechen, die sie beschäftigen, ohne Angst vor Verurteilung. Das Zentrum bietet einen Raum, in dem alles gesagt werden kann, was bewegt, und unterstützt die LSBTIQ+ Community in ihrer Identitätsfindung und im Austausch mit anderen.



[No.Name](#)

pro wohnen international e.V.

„pro wohnen international e.V.“ setzt sich seit 2011 für die Beratung und Unterstützung von Senior*innen, Pflegebedürftigen und älteren Migrant*innen sowie deren Angehörigen ein. Der Verein ist seit 2019 eines der sechs von der Stadt Oberhausen geförderten Quartiersbüros und betreut den Raum Osterfeld.



[Pro Wohnen](#)

Integreat App

Die Integreat-App ist eine digitale Plattform, die Neu-Zugewanderten in Oberhausen mehrsprachige, lokale Informationen bietet. Sie richtet sich an Migrant*innen, Geflüchtete und Fachkräfte und unterstützt bei der Orientierung im Alltag. Mit praktischen Infos zu Themen wie Behörden, Bildung und Freizeit fördert die App die Integration und Vernetzung innerhalb der Stadt.



[Integreat-App](#)

SITAO Plus

SITAO Plus ist ein Projekt, das Familien, Alleinerziehenden und Eltern mit besonderen Herausforderungen hilft, soziale Integration und berufliche Teilhabe zu erreichen. Es wird in Zusammenarbeit mit dem katholischen Jugendwerk „die kurbel“, der Caritas und dem Zentrum für Ausbildung und berufliche Qualifikation (ZAQ) angeboten. Das Projekt bietet niederschwellige Beratung und Unterstützung für Familien, Eltern mit Einschränkungen und Alleinerziehende, die Leistungen nach SGB II oder SGB XII beziehen.



[Sitao+](#)

„Be strong for kids“

„Be Strong for Kids“ unterstützt benachteiligte und körperlich beeinträchtigte Kinder durch Sport-, Bewegungs- und Kulturangebote. Der Verein fördert ihr Wohlbefinden und ermutigt zu einem aktiven Lebensstil, mit dem Ziel einer flächendeckenden und nachhaltigen Wirkung.



[Be strong for kids](#)

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

NEU ZUGEWANDERTE



Das wird bereits getan / Konkrete Angebote

Team Erstintegration beim K.I.

Das Team Erstintegration beim Kommunalen Integrationszentrum unterstützt Neuzugewanderte, insbesondere solche mit Aufenthaltstiteln und ehemals Asylbewerberleistungen. Das Team hilft bei praktischen Fragen und der Teilhabe an sozialen und gesundheitlichen Systemen.



[Erstintegration von Neuzugewanderten](#)

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) fördert die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte durch vernetzte Verwaltungsstrukturen und Angebote. Es bietet Neuzugewanderten eine koordinierte Unterstützung und optimiert die Zusammenarbeit zwischen Ämtern.



[Kommunales Integrationsmanagement Oberhausen](#)

KOMM-AN NRW

KOMM-AN NRW ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW. Seit 2016 unterstützt es das zivilgesellschaftliche Engagement für Geflüchtete und Neuzugewanderte. Neben der Unterstützung und Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements soll der Austausch zwischen den im Sozialraum lebenden Menschen gefördert werden, um ein friedliches Zusammenleben und ein Kli-

ma zu schaffen, in dem Vielfalt wertgeschätzt wird. Gefördert werden können Organisationen bzw. Vereine.



[KOMM-AN NRW](#)

Migrationsambulanz

Die Migrationsambulanz in Oberhausen bietet spezialisierte muttersprachliche Hilfe für Menschen mit Migrationshintergrund und psychischen Erkrankungen, die aufgrund von sprachlichen und kulturellen Barrieren bislang keine angemessene Behandlung erhalten haben. Ziel ist es, diese Patienten durch eine interkulturell kompetente Betreuung zu unterstützen und ihre psychische Gesundheit zu verbessern. Für eine Behandlung in der Ambulanz ist die Überweisung durch einen niedergelassenen Hausarzt notwendig.



[Migrationsambulanz](#)

Migrationsberatung / Jugendmigrationsdienst

Die Migrationsberatung und der Jugendmigrationsdienst unterstützen Menschen, die nach Deutschland geflüchtet oder migriert sind und die sich hier mit einem festen Aufenthaltsrecht befinden. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich und sie hilft bei der Integration, rechtlichen Fragen und sozialen Anliegen. Eine Übersicht der lokalen Anbieter findet sich in der Integreat-App.



[Integreat-App: Migrationsberatung \(ab 27 Jahre\)](#)

[Jugendmigrationsdienst](#)

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

NEU ZUGEWANDERTE



Das wird bereits getan / Allgemein

Religiöse Angebote und Gemeinschaften

In Oberhausen finden sich unterschiedliche religiöse Gemeinschaften, z.B. von der evangelischen und katholischen Kirche, der Türkisch-Islamischen Gemeinde oder der jüdischen Gemeinde. Sie bieten den Menschen Orte für Gemeinschaft oder auch Zuflucht. Religiöse Gemeinschaften engagieren sich auch im sozialen Bereich, weswegen sich hier viele Beratungs-, Gesprächs- oder Kontaktmöglichkeiten wiederfinden.

Betreuung und Beratung in den Gemeinschaftsunterkünften

In Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete finden die Bewohner*innen zumeist Beratung und Betreuung für ihre Anliegen. Hierzu zählen bspw. die Unterstützung bei Bewerbungsverfahren und bei der Jobsuche, eine psychosoziale Versorgung, Hilfe bei Arztgängen und auch soziokulturelle Angebote für die Bewohner*innen.

Unterlagen in leichter Sprache

Viele Organisationen und Institutionen in Oberhausen bieten ihre Informationen bereits in leichter Sprache an. Das Büro für Leichte Sprache an Rhein und Ruhr der Lebenshilfe Oberhausen übersetzt Texte in die leichte Sprache und bietet ebenso Fortbildungen zum Thema an.



[Büro für Leichte Sprache an Rhein und Ruhr](#)

Geflüchteten-Initiativen & Migrant*innen-Selbstorganisations (MSOs)

Geflüchteten-Initiativen und MSOs sind meist von Migrantinnen gegründete Vereine oder Initiativen, die ihre Interessen vertreten und die Integration sowie Teilhabe in der Gesellschaft fördern. Sie bieten Unterstützung in Bereichen wie Bildung, Sprache, Kultur oder Beratung und stärken den Zusammenhalt innerhalb der Community. Gleichzeitig fungieren sie als Brücke zwischen der Aufnahmegesellschaft und den Migrantinnen, um gegenseitiges Verständnis zu fördern.

Begleitung und Vermittlung in Ehrenämter

Mit dem Themenfeld Ehrenamt im Bereich Chancengleichheit der Stadt Oberhausen existiert bereits eine Beratungs- und Vermittlungsstelle von Menschen, die freiwillig tätig werden möchten.



[Bürgerschaftliches Engagement—
Bereich Chancengleichheit](#)

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

NEU ZUGEWANDERTE

Weitere Ideen / Konkrete Angebote & Allgemein



Tandems und Partnerschaften gründen und installieren

Mit dem Mentoring-Programm „Balu und Du e.V.“ und dem Talentkolleg Ruhr in Oberhausen bestehen bereits zwei unterschiedliche Mentoring-Programme, die darauf abzielen, soziale Ungleichheiten abzufedern und gleiche Teilhabechancen unabhängig vom Elternhaus zu ermöglichen. Diese Erfahrungen sollen genutzt werden, um das Prinzip des Mentorings auch auf die Zielgruppe Neu Zugewanderte zu projizieren. Menschen mit internationaler Geschichte und längerem Aufenthalt in Deutschland könnten beispielsweise als Mentor*innen Menschen unterstützen, die erst vor kürzerer Zeit nach Deutschland gezogen sind.

Folgende Punkte haben die Teilnehmenden ebenso geäußert:

- Aufsuchende Migrationsberatung
- Migrant*innen-Selbstorganisations (MSOs) für das Thema Einsamkeit sensibilisieren
- Mehr Interkulturelle Schulungen
- Stärkere Vernetzung von Ausländerbehörden und Jobcentren
- Gezielte Vermittlung von Neu-Zugewanderten in Ehrenämter

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

ERWERBSLOSE / PREKÄR BESCHÄFTIGTE



Das wird bereits getan / Konkrete Angebote

Volkshochschule (VHS) und Stadtteilbibliotheken

Die Volkshochschule (VHS) und die Stadtbibliothek Oberhausen bieten vielfältige Bildungsangebote, von beruflicher Weiterbildung und Sprachkursen bis hin zu digitalen Workshops und kreativen Projekten wie dem Sommerleseclub. Beide fördern Bildung und digitale Teilhabe, auch mit speziellen Angeboten in den Stadtteilbibliotheken, wie Schreibwerkstätten und der „Nutz-Bar“ für digitale Technologien.



[VHS Oberhausen](#)

[Stadtteilbibliotheken Oberhausen](#)

Beratungsstelle Arbeit und offener Treff im AKA 103

In Oberhausen bietet die Ruhrwerkstatt Kultur - Arbeit im Revier e.V. in Kooperation mit der Starthilfe e.V. Beratungsdienste für Menschen, die arbeitslos oder prekär beschäftigt sind. Sie bieten rechtliche Beratung, Unterstützung bei Arbeitslosigkeit und Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Betroffenen. Auch Menschen, die von Arbeitsausbeutung betroffen sind, finden hier Rat und Hilfe. Die Beratungsangebote erfolgen mit einer vorherigen Terminabsprache oder während der offenen Beratungszeiten.



[Beratungsstelle Arbeit - Ruhrwerkstatt](#)

Repair-Café

Das Repair-Café in Oberhausen des Vereins Hand Drauf!, fördert eine nachhaltige Denkweise indem es den Teilnehmer*innen ermöglicht, defekte Gegenstände selbst zu reparieren. Ziel ist es, das Bewusstsein für

Reparaturen als eine einfache und unterhaltsame Möglichkeit zur Verlängerung der Lebensdauer von Dingen zu stärken. Das Café bietet eine Plattform für praktische Reparaturen und lädt dazu ein, eigene Fähigkeiten zu erproben und dabei andere Menschen kennenzulernen.



[Hand drauf! Repair Café](#)

Oberhausener Tafel e.V.

Bürger*innen, die Transferleistungen erhalten, haben die Möglichkeit, gegen einen kleinen Kostenbeitrag, Lebensmittel von der Tafel zu erhalten. Überdies ermöglicht die Tafel verschiedene Begegnungsangebote z.B. im Tafelcafé jeden Donnerstag. Die Arbeit wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen geleistet. Der Hauptstandort der Tafel in Oberhausen ist die Tafelkirche an der Gustavstraße in Lirich. Über eine Kooperation mit der Pfarrei St. Pankratius gibt es eine zweite Ausgabestelle in Osterfeld.



[Oberhausener Tafel e.V.](#)

Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Oberhausen (BEO)

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Oberhausener Vertreter*innen aus unterschiedlichen Feldern des bürgerschaftlichen Engagements. Das Netzwerk unterstützt die Freiwilligenarbeit und das Ehrenamt. Die Geschäftsführung des Netzwerks obliegt dem Bereich Chancengleichheit der Stadt Oberhausen.



[Netzwerk beo.](#)

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

ERWERBSLOSE / PREKÄR BESCHÄFTIGTE



Das wird bereits getan / Konkrete Angebote

Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge Duisburg, Mülheim, Oberhausen bietet rund um die Uhr Unterstützung in schwierigen Lebensphasen, etwa bei Beziehungsproblemen, Mobbing, Arbeitsplatzverlust, Krankheit oder Einsamkeit.



[Telefonseelsorge Duisburg Mülheim Oberhausen](#)

Oberhausen-Pass

Der Oberhausen-Pass ermöglicht Transferleistungsempfänger*innen Vergünstigungen und teils kostenlose Nutzung von Serviceleistungen der Stadtverwaltung. Auch für das Theater, die Stadtteilbibliotheken, das Sealife und weitere Freizeitangebote gibt es Rabatte.



[Oberhausen Pass](#)

Netzwerk 55plus

Das Netzwerk 55plus des Paritätischen ist ein Zusammenschluss von Menschen ab 55 Jahren. Es bietet regelmäßige Treffen sowie thematische Untergruppen an, in denen Interessierte mitwirken können.



[Netzwerk 55plus](#)

Teeabend Pro Wohnen

Jeden Mittwoch findet ein Teeabend als Nachbarschaftstreff, organisiert von Pro-Wohnen statt. Bei einem gemeinsamen Tee wird Raum für Vernetzung und Gespräche geboten.



[Pro Wohnen - Teeabend](#)

Offener Treff - Beratungsstelle Arbeit

Im Stadtteilcafé AKA 103 der Ruhrwerkstatt findet Montags bis Freitag zwischen 8:30 Uhr und 14:00 Uhr ein gemeinsames Zusammenkommen statt. Informationen der Ruhrwerkstatt stehen zur Verfügung, genauso die Möglichkeit mit dem Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen.



[Der Offene Treff](#)

B³ vom Jobcenter/ARGE

Das B³ der Agentur für Arbeit Oberhausen bietet flexible, kostenfreie und neutrale Beratung zu beruflicher Qualifizierung und Bildung, individuell abgestimmt auf persönliche Wünsche. Egal ob Berufseinsteiger*in, Berufstätige oder Rückkehrer*in – es wird gemeinsam ein Plan für die berufliche Zukunft entwickelt und über lokale Angebote informiert. Arbeitgeber und Weiterbildungsanbieter haben die Möglichkeit, das B³ für Infoveranstaltungen und Events zu nutzen.



[B3 Oberhausen](#)

Ganzheitliche Betreuung nach §16k SGB II

Im Rahmen der ganzheitlichen Betreuung nach §16k SGB II bieten unterschiedliche Träger*innen in Oberhausen Betreuungsangebote an, hierunter vertreten sind Die Kurbel, das ZAQ oder die SFS Schulungsgesellschaft.



[§16k - Die Kurbel](#)

[§16k - ZAQ](#)

[§16k - SFS](#)

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

ERWERBSLOSE / PREKÄR BESCHÄFTIGTE



Das wird bereits getan / Konkrete Angebote & Allgemein

Frauenberatungsstelle

Die Frauenberatungsstelle Oberhausen unterstützt Frauen, Mädchen ab 16 Jahren, transidente Frauen, Frauen mit Behinderungen aber auch Fachkräfte und Angehörige bei Themen wie Gewalt, Trennung, Krisen oder psychischen Belastungen. Das Angebot umfasst Beratung, Krisenintervention, Traumafachberatung und Begleitung zu Behörden. Ziel ist es, persönliches Wachstum und eine eigenverantwortliche Lebensgestaltung zu fördern. In der Beratung steht das humanistische Menschenbild im Vordergrund.



[Frauenberatungsstelle Oberhausen](#)

PGZs Träger*innenverbund: psychosoziale Betreuung nach §16a SGB II

Mit dem Caritasverband in Osterfeld, dem Diakonischen Werk in Sterkrade und Intego in Alt-Oberhausen haben sich drei Psychosoziale Gesundheitszentren (PGZ) bzw. Kontakt- und Beratungsstellen (KOBS) im Stadtgebiet verfestigt. Sie unterstützen Menschen mit einer seelischen Erkrankung bei der Alltagsbewältigung und der Teilhabe an einem Leben in der Gemeinschaft.



[KOBS - Caritasverband](#)

[PGZ - Diakoniewerk](#)

[Intego](#)

Allgemeine/Offene Sozialberatung

Eine allgemeine Sozialberatung wird in Oberhausen bspw. von der Caritas durchgeführt. Sie dient denen, die nicht wissen, an wen sie sich mit ihren Problemen wenden müssen, als erste Anlaufstelle und kann in vielen Fällen auch bereits konkret unterstützen.



[Allgemeine Sozialberatung - Caritas](#)

Arbeitsgelegenheiten (AGHs)

Arbeitsangelegenheiten bieten Menschen ohne Arbeit die Möglichkeit ihr berufliches Wissen aktuell zu halten. Bei einer Arbeitsgelegenheit erfolgt eine Teilhabe am Arbeitsleben mit dem Ziel der Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Hier dienen AGHs auch präventiv, indem sie Langzeitarbeitslosigkeit nach Jobverlust verhindern.



[Arbeitsgelegenheiten Jobcenter Oberhausen](#)

Quereinsteigsprogramme

Unterschiedliche Unternehmen forcieren bereits Arbeitnehmer*innen aus fachfremden Berufen als Quereinsteiger*innen zu beschäftigen. Quereinsteigsprogramme können hierbei gerade Menschen ohne Arbeit helfen, erneut einen Job zu finden, um so sozialer Isolation und Einsamkeitsbelastungen entgegen zu steuern.

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

ERWERBSLOSE / PREKÄR BESCHÄFTIGTE



Weitere Ideen / Konkrete Angebote & Allgemein

Weitere Zielgruppen in den Quartiersbüros aufnehmen

In jedem der sechs Oberhausener Sozialräumen findet sich ein Quartiersbüro. Diese werden von 6 unterschiedlichen Träger*innen bespielt und dienen als Anlauf- und Beratungsstelle für Senior*innen. Überdies fungieren sie als Bindeglied zwischen den Senior*innen und der Stadtverwaltung indem sie verschiedene Partizipationsmöglichkeiten bieten und die Interessen und Bedarfe der Senior*innen an die Stadtverwaltung weitertragen. An einigen Stellen befinden sich die Quartiersbüros bereits in unmittelbarer Nähe zu weiteren Unterstützungsangeboten der Träger*innen.

Bei der Sozialkonferenz wurde daher angeregt diese etablierten Strukturen zu nutzen und alle Quartiersbüros um Anlauf- und Beratungsstellen für weitere Zielgruppen zu ergänzen.



[Quartiersbüros Oberhausen](#)

Börse für unverkaufte Veranstaltungstickets an Menschen, die von Armut betroffen oder bedroht sind

Unterschiedliche Online-Portale bieten Veranstaltungstickets für Konzerte, Events oder andere kulturelle Veranstaltungen an. Eine Idee während der Sozialkonferenz war es, ein solches Portal für von Armut betroffene oder bedrohte Menschen zu etablieren.

Konzepte für schwer erreichbare Zielgruppen entwickeln

In Beteiligungs- oder Partizipationsverfahren ist die Erreichbarkeit von einigen Zielgruppen durch Angst und Scham oftmals nur eingeschränkt möglich. Auch hierdurch fällt es diesen Zielgruppen schwer ihre Stimme zu erheben und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und dieses auch demokratisch mit zu gestalten. Vor diesem Hintergrund wurde in der Sozialkonferenz angeregt ein Konzept zur Erreichbarkeit von diesen Zielgruppen zu entwickeln.

Folgende Punkte haben die Teilnehmenden ebenso geäußert:

- Quartiersorientierte aufsuchende Arbeit
- Nachbarschaftstreffpunkte bekannter machen, unterstützen und stärken
- Bei Schaffung von neuen Angeboten immer finanzielle Teilhabe mitdenken
- Kostenfreie generationenübergreifende Angebote in der Nachbarschaft ausbauen

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE



Das wird bereits getan / Konkrete Angebote

Für die Zielgruppe der pflegenden Angehörigen wurden direkte und indirekte Unterstützungsangebote benannt. Die indirekten zielen darauf ab, dass die zu pflegenden Personen gut versorgt sind und die pflegenden Angehörigen so mehr Zeit für gesellschaftliche Teilhabe bekommen.

Turmgruppe / Turmgruppe Plus

Die Turmgruppe Plus der Guten Hoffnung Leben adressiert Menschen mit beginnender Demenz. Schwerpunkte sind die Aufrechterhaltung der Selbstbestimmung, die Annahme der Diagnose, sowie das aktive Leben mit eingeschränkten Alltagskompetenzen. Darüber hinaus ist die Förderung der kognitiven Fähigkeiten ein wichtiger Bestandteil des Gruppenangebotes, dazu gehört auch der Austausch untereinander.

Sie findet jeden zweiten Mittwoch von 9–14:00 Uhr im Quartiersbüro Sterkrade Mitte statt.

 [Quartiersbüro Sterkrade-Mitte](#)

Pflegeberatung

Die Pflegeberatungsstelle der Stadt Oberhausen bietet unabhängige Beratung für Pflegebedürftige und deren Angehörige. Sie informiert über das Angebot der örtlichen Pflegedienste, unterstützt bei der Auswahl und klärt Finanzierungsfragen zur häuslichen Pflege. Zusätzlich gibt es eine mobile Beratung an verschiedenen Standorten in Oberhausen.

 [Pflegeberatungsstelle Oberhausen](#)

Pflegeberatung DRK

Die Pflegeberatung des Deutschen Roten Kreuzes berät Betroffene oder Angehörige zu allen Fragen zum Thema Pflege.

 [Pflegeberatung DRK](#)

Netzwerk Demenz

Das Netzwerk Demenz Oberhausen wurde im August 2007 gegründet. Es ist ein Verbund zur Förderung und Weiterentwicklung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen, Freunde und Nachbarn in Oberhausen. Das Netzwerk setzt sich aus Vertreter*innen verschiedener Oberhausener Einrichtungen, niedergelassenen Ärzt*innen, Ärzt*innen in Krankenhäusern, Akteuren im Gesundheitswesen, Organisationen, Verbänden, Vereinen, Stiftungen, der öffentlichen Verwaltung Oberhausens sowie engagierten Bürger*innen zusammen.

Fachzentrum Autismus der Lebenshilfe Oberhausen gGmbH

Das Fachzentrum Autismus der Lebenshilfe Oberhausen gGmbH bietet individuelle Fachleistungen für Menschen mit Autismus. Das mobile Team arbeitet ressourcenorientiert, besucht Lebensumfelder wie Kita, Schule oder Arbeitsplatz und fördert in Einzel- oder Kleingruppensettings. Ergänzend werden Elternberatungen und -coachings auf systemischer Basis angeboten.

 [Fachzentrum Autismus—Lebenshilfe Oberhausen](#)
[Caritasverband Oberhausen e.V.](#)

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE



Das wird bereits getan / Konkrete Angebote

Selbsthilfe Kontaktstelle

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Oberhausen bietet Unterstützung für Personen, die eine Selbsthilfegruppe suchen oder gründen möchten. Sie bietet professionelle Beratung und hilft bestehenden Gruppen bei der Organisation und Arbeit.

 [Selbsthilfe Kontaktstelle des Paritätischen](#)

Quartiersbüros Oberhausen

Die Quartiersbüros in Oberhausen sind Anlaufstellen für ältere Menschen und Angehörige, die Informationen, Beratung und Unterstützung im Stadtteil bieten. Sie fördern Begegnungen, bürgerschaftliches Engagement und Vernetzung, um das Leben im Alter zu erleichtern. In jedem der sechs Oberhausener Sozialräume findet sich ein Quartiersbüro, welches von unterschiedlichen Institutionen bespielt wird.

 [Quartiersbüros Oberhausen](#)

Gesellschaft Leben

Gesellschaft Leben ist ein auf ehrenamtliches Engagement gestützter Besuchsdienst für alleinlebende und eingeschränkt mobile Menschen in Oberhausen.

 [Gesellschaft Leben e.V.](#)

Autismus einfach anders e.V.

Autismus - einfach anders e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 2016 für Menschen im Autismus-Spektrum und deren Angehörige einsetzt. Der Verein bietet kostenfreie Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten sowie Selbsthilfegruppen für unterschiedliche Bedürfnisse. Alle Tätigkeiten werden ehrenamtlich durchgeführt.

 [Autismus einfach anders e.V.](#)

EUTB

Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) bietet kostenlose, barrierefreie und individuelle Beratung zu Rehabilitations- und Teilhabeleistungen, um die Selbstbestimmung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen sowie deren Angehörigen zu stärken. Ein besonderer Ansatz ist das „Peer Counseling“, bei dem Betroffene durch Menschen mit ähnlichen Erfahrungen beraten werden.

 [EUTB](#)

Wegweiser für ältere Menschen

Die Broschüre wird jährlich aktualisiert und wendet sich an Senior*innen, die auf der Suche nach Informationen zu den Themen Wohnen im Alter, Freizeitbeschäftigungen oder Pflege sind. Sie richtet sich aber auch an die Angehörigen: Sie erfahren darin zum Beispiel, welche Hilfsangebote es in der Stadt gibt – sowohl für die zu pflegenden Menschen als auch für diejenigen, die sich um pflegebedürftige Menschen kümmern.

 [Wegweiser „Älter werden in Oberhausen“](#)

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE



Das wird bereits getan / Allgemein

Offene Hilfen

Offene Hilfen sind flexible, ambulante Angebote für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Sie unterstützen bei Alltagsbewältigung, Freizeitgestaltung und sozialer Teilhabe und fördern individuelle Bedürfnisse außerhalb stationärer Einrichtungen. Typische Leistungen sind Beratung und Unterstützung, z. B. bei Behörden oder Pflegeorganisationen; Alltagsbegleitung, z. B. Hilfe bei Einkäufen oder Arztbesuchen; Freizeit- und Bildungsangebote, z. B. Ausflüge oder Kurse; Familienunterstützende Dienste, z. B. stundenweise Betreuung.



[Offene Hilfen Alsbachtal e.V.](#)

[Offene Hilfen Lebenshilfe Oberhausen gGmbH](#)

Inklusive OKJA & Ferien- und Freizeitangebote

Grundsätzlich sind alle Angebote der offenen Kinder und Jugendarbeit (OKJA) inklusiv ausgerichtet. Jedoch bietet es sich an, je nach Betreuungsintensität hier individuelle Rücksprache mit den einzelnen Träger*innen zu halten.

Gleichzeitig bietet die Stadt Oberhausen ein Ferien – und Freizeitangebot der Jugendförderung an, was ebenso für die Zielgruppe(n) zur Verfügung steht.



[Ferien- und Freizeitangebote](#)

Tagespflege

Die Tagespflege bietet pflegebedürftigen Menschen tagsüber Betreuung und Versorgung, während sie nachts in ihrer häuslichen Umgebung verbleiben. Angehörige werden dadurch entlastet und können ihren Verpflichtungen nachgehen. Ein Fahrdienst sorgt für den Transport. Die Pflegekasse übernimmt je nach Pflegegrad bis zu 1.995 Euro monatlich.



[Tagespflege](#)

Kurzzeitpflege

Pflegende Angehörige können über die Kurzzeitpflege ihre Betreuungsverantwortung in professionelle Hände übergeben, um so Zeit und Raum für sich selbst zu finden. Hierdurch werden Möglichkeiten geschaffen, der Einsamkeitsbelastung von pflegenden Angehörigen entgegen zu wirken.



[Kurzzeitpflege](#)

Häuslicher Unterstützungsdienst (HUD) für demenziell Erkrankte

Der häusliche Unterstützungsdienst ist ein Angebot nach § 45 SGB XI. Das Angebot ist an Menschen mit Pflegebedarf, Demenz aber auch pflegende Angehörige, die Entlastungsmöglichkeiten benötigen adressiert.

In Oberhausen bieten u.a. Pro Wohnen international e.V. wie auch der Caritasverband einen HUD nach §45 SGB XI an.

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Weitere Ideen / Konkrete Angebote & Allgemein



Konzepte zur Erreichbarkeit der Zielgruppe entwickeln

In Beteiligungs- oder Partizipationsverfahren ist die Erreichbarkeit von einigen Zielgruppen wie auch pflegenden Angehörigen oftmals nur eingeschränkt möglich. Auch hierdurch fällt es diesen Zielgruppen schwer ihre Stimme zu erheben und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und dieses auch demokratisch mit zu gestalten. Vor diesem Hintergrund wurde in der Sozialkonferenz angeregt ein Konzept zur Erreichbarkeit von pflegenden Angehörigen zu entwickeln.

Neue Wohnmodelle – z.B. Mehrgenerationen Wohnen

Neue Wohnmodelle wie bspw. das Mehrgenerationenwohnen oder das Wohnen in Wohngemeinschaften fördern die alltägliche Kommunikation mit anderen Menschen. Hierdurch bietet sich Möglichkeit zum Austausch, Kennenlernen und Beziehungsaufbau, was Isolation und Einsamkeit entgegenwirkt.

Folgende Punkte haben die Teilnehmenden ebenso geäußert:

- Angebote zur emotionalen Entlastung
- Barrierefreier Zugang zu Regeleinrichtungen
- Ehrenamtlichen Familiendienst ausbauen
- GKV finanzierte Empowerment- und Gesundheitskompetenzangebote
- Transparenz über Angebote

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

ÄLTERE MENSCHEN



Das wird bereits getan / Konkrete Angebote

Wegweiser für ältere Menschen

Die Broschüre wird jährlich aktualisiert und wendet sich an Senior*innen, die auf der Suche nach Informationen zu den Themen Wohnen im Alter, Freizeitbeschäftigungen oder Pflege sind. Sie richtet sich aber auch an die Angehörigen: Sie erfahren darin zum Beispiel, welche Hilfsangebote es in der Stadt gibt – sowohl für die zu pflegenden Menschen als auch für diejenigen, die sich um pflegebedürftige Menschen kümmern.

 [Wegweiser „Älter werden in Oberhausen“](#)

Senior*innenreisen

In Oberhausen bieten Reisebüros, religiöse Gemeinschaften oder die Wohlfahrtsverbände Reisen für Senior*innen an.

 [Reisen für Senioren - Wegweiser Älter werden in Oberhausen](#)

Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge Duisburg, Mülheim, Oberhausen bietet rund um die Uhr Unterstützung in schwierigen Lebensphasen, etwa bei Beziehungsproblemen, Mobbing, Arbeitsplatzverlust, Krankheit oder Einsamkeit.

 [Telefonseelsorge Duisburg Mülheim Oberhausen](#)

Demenz WGs

Eine Demenz-Wohngemeinschaft ist eine Wohnform für Menschen mit Demenzerkrankung, die auf ein gemeinschaftliches Leben in kleinen Gruppen ausgelegt ist. Jedes Mitglied mietet ein individuell ge-

staltbares Zimmer; der Alltag spielt sich in Gemeinschaftsräumen ab. Professionelle Betreuungskräfte und Pflegedienste gewährleisten eine 24-Stunden-Präsenz. Leistungen und Konditionen variieren je nach Träger.

 [Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz - Oberhausen](#)

Netzwerk 55plus

Das Netzwerk 55plus des Paritätischen ist ein Zusammenschluss von Menschen ab 55 Jahren. Es bietet regelmäßige Treffen sowie thematische Untergruppen an, in denen Interessierte mitwirken können.

 [Netzwerk 55plus](#)

Vorlesepat*innen

Vorlesepat*innen lesen Kindern in Kindertagesstätten vor und haben so Anteile an der sprachlichen Entwicklung der Kinder. Vorlesepat*innen werden bspw. von der Stadtbibliothek Oberhausen und dem Bert-Brecht-Bildungszentrum in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle für ehrenamtliches Engagement der Stadt Oberhausen organisiert. Die Stadtbibliothek bietet hierzu auch Qualifizierungsangebote an.

 [Vorlesepat*innen - Stadtbibliothek](#)

Gesellschaft Leben

Gesellschaft leben ist ein auf ehrenamtliches Engagement gestützter Besuchsdienst für alleinlebende und eingeschränkt mobile Menschen in Oberhausen.

 [Gesellschaft Leben e.V.](#)

Silhouette von imaam auf www.cleanpng.com

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

ÄLTERE MENSCHEN



Das wird bereits getan / Konkrete Angebote & Allgemein

Kultursensible Öffnung

Die kultursensible Öffnung von Gesundheitsangeboten insb. in der Pflege ist wichtig, um Einsamkeit zu verhindern, da sie die kulturellen Hintergründe, Werte und Bedürfnisse der Pflegebedürftigen berücksichtigt. Sie fördert eine bessere Kommunikation, erleichtert die soziale Teilhabe und baut Vertrauen auf. Zudem fördert sie die Einbindung von Angehörigen und stärkt soziale Bindungen. In Oberhausen finden sich unterschiedliche Pflegeinstitutionen, die sich der interkulturellen Öffnung der Pflege verschreiben. Sie organisieren sich u.a. in einem Arbeitskreis.

Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe ermöglicht pflegebedürftigen Menschen mit Pflegegrad Unterstützung im Alltag; bspw. bei Einkäufen, Arztbesuchen oder Unternehmungen. Seit dem 1. Januar 2024 kann der Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung von 125 Euro monatlich, unter erleichterten Bedingungen, für diese Leistungen genutzt werden. Anerkannte Nachbarschaftshelferinnen und -helfer fördern so die Teilhabe am aktiven Leben.

 [Nachbarschaftshilfe NRW](#)

Offene Senior*innenarbeit

Unterschiedliche Träger in Oberhausen bieten offene Senior*innenarbeit an. Hier werden verschiedene Beratungs- und Freizeitangebote umgesetzt.

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen sind freiwillige Zusammenschlüsse von Menschen mit ähnlichen Problemen. Sie treffen sich regelmäßig, um sich gegenseitig zu unterstützen und Lösungen zu finden. Die Gruppen arbeiten meist ohne professionelle Leitung und basieren auf gegenseitiger Hilfe. Ziel ist es, durch den Austausch Verständnis und praktische Tipps zu erhalten. Selbsthilfegruppen ergänzen professionelle Beratung oder Therapie und bieten einen Austausch auf Augenhöhe. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen in Oberhausen erleichtert Betroffenen die Übersicht über die verschiedenen Gruppen und den Zugang zu diesen.

 [Selbsthilfe Kontaktstelle des Paritätischen](#)

Kirchengemeinden

In Oberhausen befinden sich viele Kirchengemeinden mit unterschiedlichen Konfessionen. In den Gemeinden wird oftmals Gemeinwesenarbeit betrieben mit dem Fokus auf unterschiedliche Zielgruppen.

Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Oberhausen (BEO)

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Oberhausener Vertreter*innen aus unterschiedlichen Feldern des bürgerschaftlichen Engagements. Das Netzwerk unterstützt die Freiwilligenarbeit und das Ehrenamt. Die Geschäftsführung des Netzwerks obliegt dem Bereich Chancengleichheit der Stadt Oberhausen.

 [Netzwerk beo.](#)

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

ÄLTERE MENSCHEN



Das wird bereits getan / Konkrete Angebote & Allgemein

Wohnberatung (für Senior*innen)

Die kostenlose Wohnberatung informiert ältere Menschen zu Themen wie Unfallvermeidung, Hilfsmitteln und Wohnraumanpassungen, um ein selbstständiges Leben im Alter zu ermöglichen. Sie bietet Hilfe bei der Wahl geeigneter Wohnformen und kann helfen, Kosten für Heim- oder Pflegeplätze zu vermeiden. Die Beratung erfolgt telefonisch oder direkt vor Ort.

 [Wohnberatung für Senior*innen - Oberhausen](#)

Quartiersbüros Oberhausen

Die Quartiersbüros in Oberhausen sind Anlaufstellen für ältere Menschen und Angehörige, die Informationen, Beratung und Unterstützung im Stadtteil bieten. Sie fördern Begegnungen, bürgerschaftliches Engagement und Vernetzung, um das Leben im Alter zu erleichtern. In jedem der sechs Oberhausener Sozialräume findet sich jeweils ein Quartiersbüro, welches von unterschiedlichen Institutionen bespielt wird.

 [Quartiersbüros Oberhausen](#)

Barrierefreie Angebote

Insbesondere ältere Menschen sind am meisten vom Ausschluss von Angeboten aufgrund ihrer körperlichen Einschränkungen bedroht. Barrierefreie Angebote tragen dazu bei, dass auch ältere Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, an kulturellen und sozialen Aktivitäten teilhaben können. Dies trägt der Abfederung von Einsamkeitsbelastungen dieser Zielgruppe bei.

Plauderbank

Plauderbänke sind öffentliche Räume, in denen Menschen dazu eingeladen werden Platz zu nehmen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Bspw. betreibt die katholische Gemeinde St. Barbara eine solche Plauderbank auf der Gemeindefläche.

 [Plauderbank St. Barbara](#)

Quartiersspaziergänge

Quartiersspaziergänge sind gemeinschaftliche Spaziergänge, bei denen Anwohnerinnen ihre Nachbarschaft erkunden, Probleme ansprechen und Verbesserungen diskutieren. Sie fördern den Austausch, das Zusammengehörigkeitsgefühl und helfen, Einsamkeit zu überwinden, indem sie Begegnungen und soziale Kontakte ermöglichen. Dabei werden Themen wie Sicherheit, Infrastruktur oder Grünflächen behandelt. Oft organisiert von Stadtverwaltungen oder sozialen Organisationen, sollen sie die Lebensqualität verbessern und den Dialog zwischen Anwohner*innen und Behörden stärken. Die Stadt Oberhausen nutzt dieses Format bspw. bei der Bürger*innenbeteiligung.

 [Bürger*innenbeteiligung Stadt OB](#)

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

ÄLTERE MENSCHEN

Weitere Ideen / Konkrete Angebote & Allgemein



Lila-Fee - Mülheim

Das Projekt „Lila Feen“ unterstützt Alleinerziehende in Mülheim an der Ruhr vor allem in Randzeiten dabei die Kinderbetreuung mit der Arbeit, Arztterminen etc. zu vereinbaren. Als Betreuer*innen bzw. „Feen“ engagieren sich bereits viele ältere Menschen, die selber nicht mehr erwerbstätig sind.

 [Lila Feen](#)

Rikschafahrten

Rikschafahrten bieten die Möglichkeit begleitet Ausflüge zu unternehmen und hierbei gemeinsam Kulturveranstaltungen oder ähnliches zu besuchen.

 [Rikschafahrten auf der Website der Malteser](#)

Konzepte zur Erreichbarkeit der Zielgruppe entwickeln

Um einsame Senior*innen besser zu erreichen, wurden folgende Vorschläge gemacht:

- MSOs (Migrant*innen-Selbstorganisationen) stärker einbinden
- Newsletter der Kassenärztlichen Vereinigung nutzen
- Ärzt*innen sensibilisieren
- Pflegedienste
- Menüservices als Multiplikator*innen nutzen
- Sprachunabhängige Angebote nutzen
- Kostenlose Presse nutzen

Folgende Punkte haben die Teilnehmenden ebenso geäußert:

- Mehr Quartiersspaziergänge
- Integreat-App stärker für Senior*innen nutzen
- Ehrenamt mehrsprachig bewerben
- Teilhabe für alle ermöglichen – günstige Freizeitaktivitäten
- Treffpunkt in der Öffentlichkeit (Cafés und Kneipen)
- Interkulturelle Pflege weiter ausbauen
- Beziehungsarbeit

WEITERE INFORMATIONEN

DIE BUNDES- UND LANDESSTRATEGIE

Kompetenznetzwerk Einsamkeit (KNE)

Das Kompetenznetzwerk Einsamkeit (KNE) bündelt Wissen und unterstützt die Praxis durch Forschung und Vernetzung. Einsamkeit wird als subjektives, vielseitiges Phänomen betrachtet, das sowohl durch individuelle als auch strukturelle Faktoren beeinflusst wird. Das KNE fokussiert die Vielfalt der Betroffenen und plädiert für differenzierte Ansätze, wie den Aufbau sozialer Netzwerke und die Förderung lokaler Begegnungsmöglichkeiten. Ziel ist es, sowohl individuelle Strategien als auch gesellschaftliche Strukturen zur Bewältigung von Einsamkeit zu entwickeln.



[Kompetenznetzwerk Einsamkeit](#)

Bundesstrategie gegen Einsamkeit

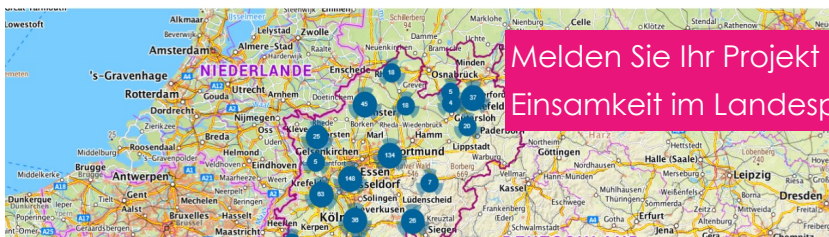
Einsamkeit wird von der Bundesregierung als gesellschaftliche Herausforderung gesehen, die Menschen aller Altersgruppen betrifft. Die Bundesregierung verfolgt einen interdisziplinären Ansatz und legt einen Fokus auf vulnerable Gruppen wie Alleinerziehende, ältere Menschen oder LSBTIQ*-Personen. Ziel ist die Sensibilisierung für Einsamkeit und die Stärkung sozialer Teilhabe durch gezielte Maßnahmen.



[Strategie gegen Einsamkeit](#)

Initiativen und Angebote gegen Einsamkeit

Hier finden Sie eine Übersicht zu verschiedenen Angeboten und Initiativen in Nordrhein-Westfalen. Damit haben Sie eine Anlaufstelle auch in Ihrer Nähe.



„Du + Wir = Eins“ Nordrhein-Westfalen gegen Einsamkeit

Nordrhein-Westfalen hat mit dem Aktionsplan „Du+Wir=Eins“ einen umfassenden Rahmen geschaffen, der Einsamkeit als Querschnittsthema adressiert. Der Plan umfasst 100 Maßnahmen, die Ressorts übergreifend Einsamkeit präventiv bekämpfen sollen. Besonders junge Menschen stehen im Fokus, um langfristigen Einsamkeitsfolgen vorzubeugen. Neue Formate wie das Einsamkeitsforum sollen Bewusstsein schaffen und gesellschaftliche Vernetzung fördern.

Das Land NRW bietet auf der Website der Staatskanzlei ein Webportal an, in welchem nach verschiedenen Angeboten und Initiativen in Nordrhein-Westfalen gesucht werden kann. Auch einige Oberhausener Angebote sind bereits gelistet.

Engagierte, die ein Projekt gegen Einsamkeit betreiben, können dies ebenfalls im Portal aufnehmen lassen. Hierzu bietet die Staatskanzlei ein Kontaktformular an.



[NRW gegen Einsamkeit](#)

[Meldeformular für Projekte](#)

FAZIT & AUSBLICK

Die zweite Oberhausener Sozialkonferenz hat unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ rund 70 Akteur*innen aus Politik, Wohlfahrtsverbänden, Institution und Verwaltung zusammengebracht. Es gab lebhaftes Diskussions- und einen regen Meinungsaustausch, insbesondere in der Arbeitsphase.

Die Konferenz konnte aufzeigen, wie facettenreich Einsamkeit ist und dass sie oft übersehen oder gar als persönliches Problem abgetan wird. Auch ist deutlich geworden, dass Einsamkeit einige Zielgruppen, die ohnehin schon belastet sind, stärker betrifft als andere.

Gleichzeitig wurde durch die Sozialkonferenz aber auch deutlich, wie vielfältig die Angebotslandschaft zur Bekämpfung von Einsam-

keit bereits ist. Darüber hinaus wurden neue Ideen gesammelt und Kontakte geknüpft, welche künftig zum Ausbau der Angebote genutzt werden können.

Um dies zu unterstützen wird das Thema Einsamkeit auch weiterhin vom Bereich Chancengleichheit und im Rahmen der Sozialplanung sowie den „Expert*innendialogen“ verfolgt. Die Ergebnisse der Sozialkonferenz werden in den Sozialraumgremien und weiteren Arbeitsgremien vorgestellt.

Interessierte Institutionen können sich zu den Sozialraumgremien anmelden. Eine Übersicht der Sozialraumgremien findet sich auf der Internetseite der Expert*innendialoge.



[„Expert*innendialoge“ im Sozialraum](#)

Was nehmen Sie aus der 2. Oberhausener Sozialkonferenz mit?



Mentimeter